

Ausflug nach Weißenburg



Ein Streifzug durch die Straßen und Gassen von Weißenburg.

Foto: privat

Königsbrunn. Kürzlich entführte der traditionelle Sommerausflug den Liederkranz Königsbrunn nach Weißenburg. Der „Kulturwart“ Anton Gruber hatte wieder einmal einen Leckerbissen ausgewählt. Dass Weißenburg am Limes liegt ist zwar bekannt und, dass es daher ein Teil der germanisch-römischen Geschichte ist, aber nicht allen war die Größe der dort stationierten römischen Garnison und deren Bedeutung in dieser Zeit bewusst. Dass Weißenburg einen der größten zusammenhängend gefundenen römischen Tempelschätze sein Eigen nennt wurde erst vor Ort durch eine Stadtführung und durch das Römermuseum offenkundig.

Dabei geriet die mittelalterliche Geschichte der Stadt, als eine der ehemaligen sechs freien Reichsstädte in dieser Gegend, nicht in Vergessenheit, denn die Stadt legt großen Wert auf den Erhalt der damaligen Bausubstanz. Bei herrlichstem Wetter und mit bester Laune genossen

die Ausflügler wieder einen unbeschwerten Tag, und wer nach der Stadtführung und dem Besuch des Römermuseums keine Lust mehr hatte auch noch die Römertherme zu besuchen, genoss die sonnigen Stunden in einem der vielen Cafés bei Eis und kaltem Getränk.

Fast waren die Gedanken diesmal nicht bei Mozart, Händel, Mendelssohn-Bartholdy und Bach, deren Musik das kommende Jubiläumsjahr für den Liederkranz Königsbrunn prägen werden. Ganz vergessen ist die Musik selbstverständlich nie, denn es ist guter Brauch bei Besichtigungen von Kirchen den bekannten Kanon „Dona nobis pacem in diebus nostris – Gib uns Frieden in unseren Tagen“ anzustimmen, wie auch an diesem Tag in der St. Andreas Kirche zu Weißenburg. Müde von dem Erlebten und auch der reichlichen Sonne bedankten sich die Teilnehmer zum Ende der Heimreise bei der Vereinsleitung für den gelungenen und schönen Tag. (oh)